

„Mitwirkungsmöglichkeiten der städtischen Beiräte an der Stadtpolitik“

(Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / V 06484)

Stellungnahme des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement
(Fachbeirat BE)
zum vorliegenden Entwurf des Direktoriums
(v. 5. Oktober 2016)

München, 21. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Gertkemper,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Fachbeirat Bürgerschaftliches Engagement hat sich in seiner Sitzung am 18. Oktober mit dem vorliegenden Entwurf befasst und nimmt dazu wie folgt Stellung.

Grundsätzlich und anerkennend ist anzumerken, dass die Vorlage den Ist-Zustand und die im Treffen v. 27. April 2016 zusammengetragenen Anliegen sehr gut zusammenfasst und positiv im Sinne der Beiräte bewertet.

Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die 16-tägige Rückmeldefrist als sehr knapp angesehen wird. Wenn der Fachbeirat BE nicht zufällig seine ordnungsgemäße Sitzung in diesem Zeitraum gehabt hätte, wäre eine gemeinsame Beratung und qualifizierte Bearbeitung nicht möglich gewesen. Der hier vorliegende Text konnte denn auch in seiner Ausformulierung nicht mehr abgestimmt werden.

Stellungnahme

zu 3 a) Antrags- und Mitwirkungsrechte

- der Fachbeirat BE strebt entgegen früher anderslautender Aussagen nun doch die Einsetzung einer Satzung an! Er kommt zu dem Schluss, dass das Vorhandensein einer Satzung die Stellung eines Beirats stärkt – zumal jetzt eine höhere Vergleichbarkeit mit den anderen Beiräten gegeben ist und dadurch auch implizit unterschiedliche Stellenwerte transportiert werden könnten.
- Aufgrund dieser Überlegungen wird auch das Bestreben der StadtschülerInnenvertretung unterstützt, eine eigene Satzung zu erlangen
 - o Außerdem ist grundsätzlich anzumerken, dass die Notwendigkeit einer Satzung nicht durch ein Fachreferat geprüft werden kann, das in seinen Gestaltungsfreiheiten gegebenenfalls durch eine Satzung eingeschränkt wird.

zu 3 c) Kontakte zur Politik

- Trotz Art. 53 Abs. 4 GeschGO des Stadtrats hält der Fachbeirat BE ein Rederecht der Beiräte im Stadtrat für nötig. Auch wenn die Erfahrung zeigt, dass solcherlei Anträgen bisher immer stattgegeben wurde (wie in der Sitzungsvorlage dargestellt), ist das Rederecht somit nicht garantiert und könnte (z.B. bei künftig wechselnden Mehrheitsverhältnissen) auch anders beschieden werden. Außerdem wäre mit einem Rederecht eine Aufwertung der Beiräte verbunden.
- Der Fachbeirat BE hält feste Ansprechpersonen aus dem Stadtrat für alle Beiräte für sinnvoll. Es könnte ein übergreifendes Verfahren gefunden werden, wie diese Ansprechpersonen gewählt und/oder eingesetzt werden sollen.
 - o Außerdem ist auch wieder anzumerken, dass die Entscheidung darüber nicht den Fachreferaten überlassen werden kann.

zu 3 d) Unterstützungsstrukturen für die Beiräte

- es ist für den Fachbeirat BE äußerst unverständlich, dass die Beiräte bei der Besetzung von hauptamtlichen Geschäftsstellen, also von Stellen, d.h. Personen, die mit den Beiräten im engen Austausch stehen, ihnen zuarbeiten und mit ihnen zusammenarbeiten sollen, keinerlei Mitwirkungsmöglichkeiten haben und von der Auswahl anderer abhängig sein sollen.

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind für den Fachbeirat BE kein stichhaltiges Argument, da man sich ein Verfahren überlegen könnte, z.B. nur einen kleinen, delegierten Kreis von Beiräten einzubeziehen und diesen eine Schweigeverpflichtung aufzuerlegen.

- Der Fachbeirat BE fordert die Einsetzung eigener Budgets für alle Beiräte. Die Formulierung, dass dies „gegebenenfalls....dem Stadtrat vom jeweiligen zuständigen Fachreferat....vorgelegt“ wird, bedingt zudem keine politische Entscheidung, sondern eine Entscheidung der Verwaltung.

Außerdem regen wir an, dass die Austauschtreffen der Beiräte künftig vom Direktorium in Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfebeirat organisiert werden, da dieser das ganze Verfahren angestoßen, initiiert und bisher koordiniert hatte. Dessen Expertise und Erfahrung ist sicher hilfreich und für das Direktorium entlastend.

Und abschließend möchten wir darum bitten, die Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / V 06484 nach Einarbeitung der Rückmeldung aller Beiräte zur Kenntnis zu erhalten bevor sie im RIS erscheint.

Nochmals vielen Dank für die umfassende und insgesamt entgegenkommende Bearbeitung des Anliegens der Stärkung der städtischen Beiräte.

Für den Fachbeirat BE

Klaus Grothe-Bortlik